

Rekordjahr im Kinder-EEG

Die Elektroenzephalografie (EEG) ist eine Methode zur Messung der elektrischen Gehirnströme. Die natürlichen Spannungsschwankungen der Gehirnrinde werden abgeleitet.

Das zurückliegende Jahr 2011 war in der EEG-Abteilung der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin im Klinikum Duisburg ein sehr arbeitsintensives und erfolgreiches Jahr. Mit 3375 EEG-Ableitungen wurden so viele EEGs geschrieben, wie noch nie. So wurde die Anzahl der EEGs im Vergleich zum Jahr 2010 um mehr als zehn Prozent gesteigert und im Vergleich zu 2008 sogar um 22 Prozent. "Im Jahr 2010 konnte die magische Zahl von 3000 EEGs erstmals überschritten werden", berichtet Dr. Claudio Finetti, Leiter der EEG-Abteilung. "Das es in Jahr 2011 nochmals so viele mehr werden, hätten wir nicht für möglich gehalten, zumal die Anzahl des Personals nicht gestiegen, und die Qualität der Ableitung nicht gesunken ist".

Die EEG-Aufzeichnung ist eine völlig harmlose und schmerzfreie Untersuchung. Sie erfolgt in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin in möglichst entspannter Atmosphäre in Anwesenheit der Eltern oder einer anderen Bezugsperson des Kindes. Bei bewegungsaktiven Kleinkindern kann es notwendig sein, die Untersuchung auf dem Schoß der Mutter durchzuführen. Ein EEG im Wachzustand dauert ca. 60 Minuten, die Aufklärung der Eltern und des Patienten, die Vorbereitung und das Anlegen der Elektroden macht dabei mehr als die Hälfte der Zeit aus.

"Gerade bei kleinen Kindern kann die EEG-Untersuchung jedoch auch schon mal länger dauern", weiß Dr. Finetti. "Die Elektroden werden mittels einer Elektrodenhaube am Kopf angebracht. Die Haube muss fest sitzen - was manchmal als unangenehm empfunden wird, aber nicht weh tut. Um eine gute Durchlässigkeit der Hirnströme zu gewährleisten, wird die Haut unter den Elektroden mit einer Kontaktcreme vorbereitet."



Schwester Annette, Dr. Claudio Finetti und Schwester Marita

Zusätzlich zu der Registrierung der Hirnströme wird ein EKG zur Darstellung der Herzfrequenz aufgezeichnet. Auch erfolgt immer eine simultane Videoaufzeichnung, welche zur anschließenden Beurteilung der Hirnströme unerlässlich ist. "Das Video ist wichtig", so Dr. Finetti „um beispielsweise den Grund für nicht eindeutige EEG-Veränderungen oder unklare Bewegungsstörungen herauszufinden.“

Der Schwerpunkt der EEG-Diagnostik ist die Epileptologie. Epileptische Anfälle treten im Kindesalter relativ häufig auf. "Das EEG ist derzeit immer noch das einzige Verfahren, welches epilepsietypische Aktivität im Gehirn sichtbar machen kann. Die Untersuchung ist sowohl zur Diagnosestellung als auch bei der Beurteilung des Erfolges einer medikamentösen Therapie unverzichtbar."

Neben Kindern und Jugendlichen mit Verdacht auf Epilepsie werden außerdem Kindern und Jugendlichen mit Entwicklungsstörungen, mit Problemen der Sprache, mit häufig auftretenden Kopfschmerzen oder anderen neurologischen Problemen in der EEG-Abteilung untersucht.

Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

Leitender Arzt Neuropädiatrie

Dr. Claudio Finetti

E-Mail: finetti@klinikum-duisburg.de

Tel.: 0203 733-3208

Fax: 0203 733-3237